

## Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) in Schleswig-Holstein – eine aktuelle Bestandseinschätzung

ANNE EVERS, JAN SOHLER (Bergenhäuser, Germany) & BERND KOOP (Plön, Germany)

EVERS A, SOHLER J, KOOP B 2019: Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) in Schleswig-Holstein – eine aktuelle Bestandseinschätzung. WhinCHAT 4, 16-19.

### The Whinchat (*Saxicola rubetra*) in Schleswig-Holstein, northern Germany – a new population estimate

In 2019, the population of breeding Whinchats in Schleswig-Holstein, northern Germany was estimated afresh. The estimate was based on a survey of selected, potentially suitable areas combined with available up to date datasets, such as data derived from recent SPA monitoring and records from the online observation platform "ornitho.de". In total, 861 territory records of Whinchat were determined. However, as this was not a complete survey, we suggest up to 150 additional territories. In total, this would make 860-1,010 territories. Compared to the most recent estimate of 3,200 breeding pairs (national atlas survey 2005-2009), the Whinchat in Schleswig-Holstein has declined by roughly 70% within the last 10 to 15 years.

### 1 Hintergrund & Vorgehen

Der Braunkehlchenbestand in Schleswig-Holstein wurde bisher mit 3.200 Brutpaaren angegeben (2005-2009; Knief et al 2010, Koop & Berndt 2014). Jedoch deutete vieles darauf hin, dass sich die Bestände der Art seitdem deutlich verringert haben. Im Jahr 2019 wurde daher durch das Michael-Otto-Institut im NABU eine

neue Bestandschätzung für das Braunkehlchen in Schleswig-Holstein erarbeitet. Hierzu wurden vorhandene Daten aus dem SPA-Monitoring (2015-2018) sowie weitere Altdaten (z.B. aus Ornitho.de) herangezogen. Es wurden Daten der letzten fünf Brutsaisons (2015-2019) berücksichtigt. Ergänzend wurden 41 ausgewählte Gebiete auf etwa 17.000 ha außerhalb der SPA-

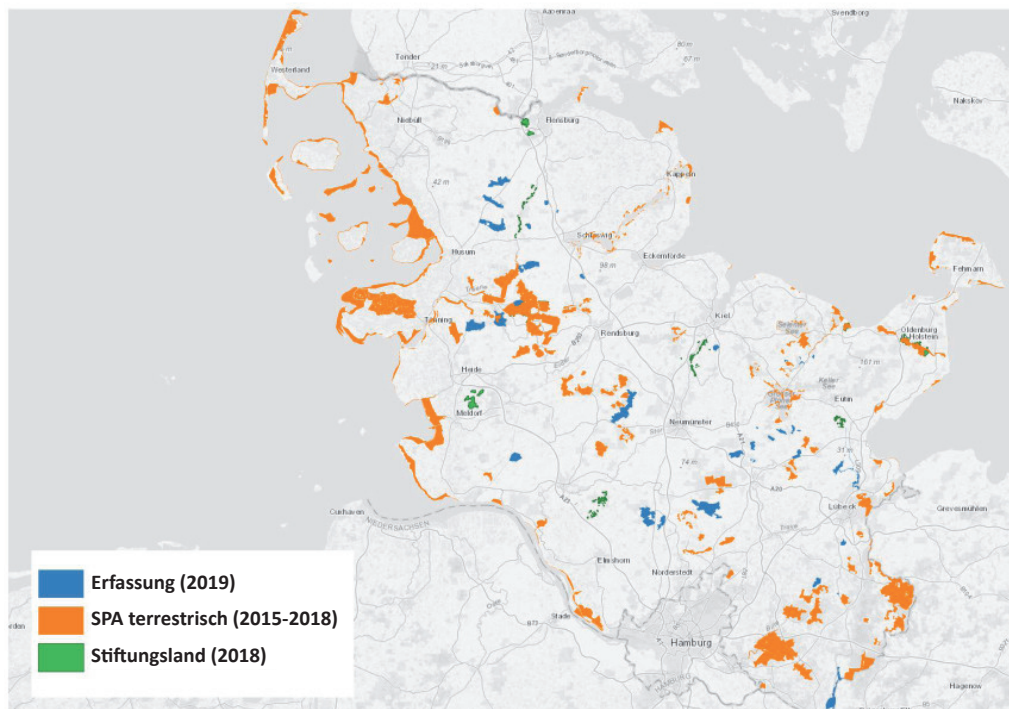


Abb. 1: Lage der Untersuchungsgebiete in Schleswig-Holstein. - Location of survey areas in Schleswig-Holstein.

Tab. 1: Datengrundlage zur landesweiten Bestandsschätzung. - Sources of data supporting the estimate.

	Aktualität	Gesamtfläche (ha)	Quelle
Kartierung ausgewählter Gebiete	2019	ca. 17.000	
SPA Monitoring	2015-2018	100.317	LLUR (2019)
Erfassung „Braunkehlchen auf Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein“	2018	ca. 2.400	EVERS et al (2019)
Erfassung „wertgebender Brutvogelarten auf Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein im Bereich der Miele-niederung“	2018	669	JÖDICKE (2019)
Daten aus Ornitho.de Gewertet wurden alle B- und C-Nachweise (Brutzeitcodes aus Südbeck et al. 2005), jeweils für das späteste Jahr mit Nachweisen pro Halbminutenfeld (1 km <sup>2</sup> ). Ausnahme B3-Nachweise: Wertung nur nach dem 20.05. Darüber hinaus wurden Reviere gewertet, wenn innerhalb eines Jahres mehrere Brutzeitnachweise pro Halbminutenfeld im Abstand von mind. 7 Tagen erbracht wurden.	2015-2019		ORNITHO.DE (Stand: 06.08.2019)

Kulisse gezielt auf Brutvorkommen von Braunkehlchen untersucht (Abb. 1 / Tab. 1).

Der Auswahl dieser Gebiete ging eine Sichtung des Archivs der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein & Hamburg (OAG), eine Auswertung sämtlicher Daten aus Ornitho.de sowie eine Expertenbefragung voraus. Ein Großteil der ausgewählten Gebiete wurde durch Bernd Koop und das Michael-Otto-Institut im NABU sowie weitere örtliche Verbände bearbeitet. Um möglichst viele potentiell für Braunkehlchen geeignete Gebiete abzudecken, fand Ende April 2019 ein Aufruf zur Mitarbeit an den Erfassungen über die Yahoo-Mailgroup der OAG statt. Hier wurden die Beobachter darauf hingewiesen, im Jahr 2019 gezielt auf die Art zu achten und sämtliche Beobachtungen in Ornitho.de einzugeben. Darüber hinaus konnten sich Beobachter melden, ganze Gebiete für flächendeckende Kartierungen zu übernehmen. Diesem Aufruf kamen fünf Beobachter nach.

In jedem Gebiet sollten mindestens zwei Erfassungen durchgeführt werden (Ende Mai sowie Anfang/Mitte Juni). Weitere Begehungen zwi-

schen Mitte Mai und Ende Juni waren wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

## 2 Ergebnisse

Schwerpunkte der Braunkehlchen-Verbreitung finden sich naturräumlich auf der Geest sowie im südöstlichen Hügelland (Abb. 2). Größere Vorkommen fanden sich erwartungsgemäß in den Flussniederungen, insbesondere der Eider-Treene-Sorge-Region östlich von Tönning, im Schaalsee-Gebiet im äußersten Süd-Osten sowie im Bereich Obertrave-Heidmoor-Blunkerbach und Faule Trave. Ebenfalls von großer Bedeutung ist das von Ackerbrachen geprägte Gebiet Langenlehsten an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern. Alle Gebiete liegen komplett oder überwiegend in SPAs bzw. FFH-Gebieten. Hingegen finden sich größere Verbreitungslücken z.B. in der Marsch, entlang der Ostseeküste sowie in Angeln.

Die Auswertung aller Daten erbrachte für Schleswig-Holstein 861 Reviernachweise des Braunkehlchens (Tab. 2).

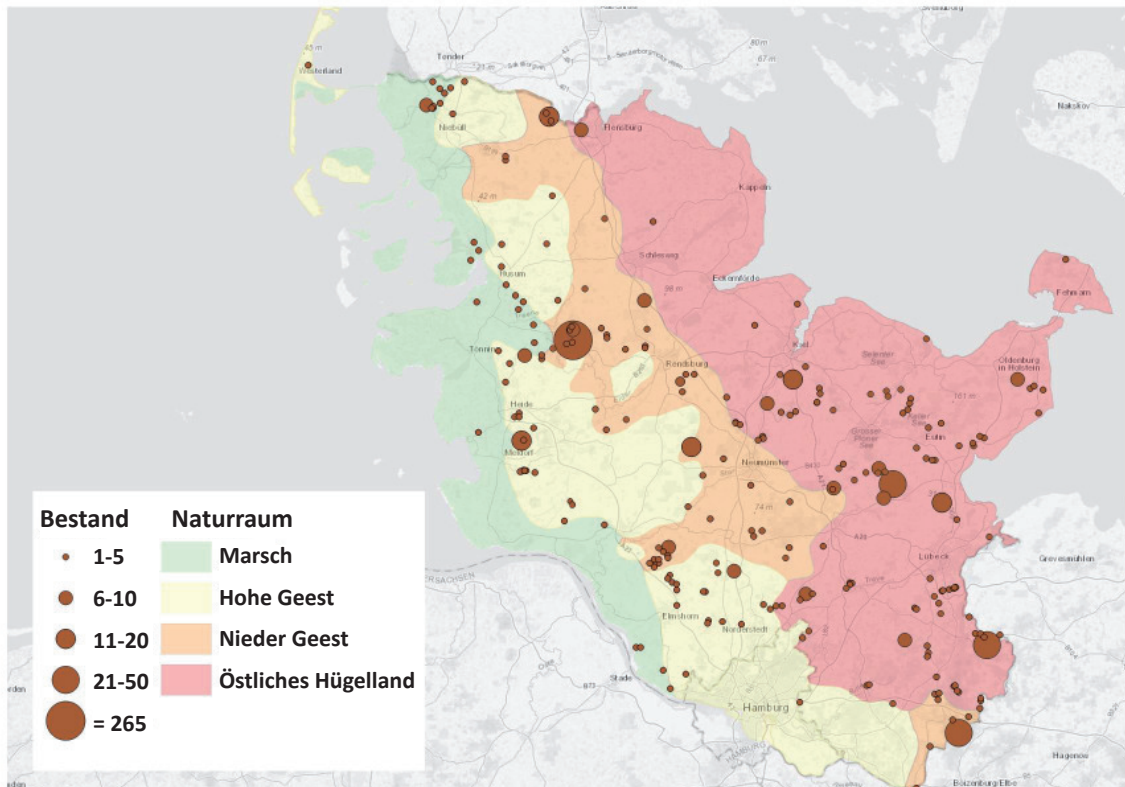


Abb. 2: Aktuelle Verbreitung des Braunkehlchens in Schleswig-Holstein auf Basis der verwendeten Datengrundlage (2015-2019). - Present distribution of Whinchat in Schleswig-Holstein based on records gathered 2015-2019.

Tab. 2: Ermittelte Bestände aufgeführt nach den Landkreisen Schleswig-Holsteins. - Territories recorded by administrative district ('Landkreis').

Kreis	Erfassungen 2019	SPA-Monitoring 2015-2018	Stiftungsland 2018	Ornitho.de 2015-2019	Reviere gesamt
Flensburg	9	-	-	-	9
Dithmarschen	11	79	19	17	126
Herzogtum-Lauenburg	17	91	-	29	137
Kiel	11	3	-	3	17
Lübeck	-	0	-	8	8
Neumünster	-	-	-	2	2
Nordfriesland	6	36	-	30	72
Ostholstein	14	13	3	18	48
Pinneberg	-	-	-	20	20
Plön	4	1	-	6	11
Rendsburg-Eckernförde	30	35	10	29	104
Schleswig-Flensburg	2	142	0	19	163
Segeberg	59	40	-	12	111
Steinburg	2	0	9	12	23
Stormarn	-	1	-	9	10
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>441</b>	<b>41</b>	<b>214</b>	<b>861</b>

### 3 Diskussion

Es fand keine landesweit flächendeckende Kartierung statt und insbesondere die Zufallsbeobachtungen aus Ornitho.de sind stets als Mindestzahlen zu werten. Zudem gibt es vereinzelt noch kleinere Flussniederungen, Restmoore und Bereiche mit Acker- oder Grünlandbrachen, in denen keine Kontrollen durchgeführt wurden. Da jedoch ein Großteil der potentiell geeigneten Gebiete gezielt aufgesucht wurde, ist von nicht mehr als 150 zusätzlichen Revieren auszugehen. Der aktuelle Landesbestand wird somit auf rund 860-1.010 Reviere geschätzt.

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) gibt bundesweit einen 12-Jahres-Trend (2004-2016) von -41% an (vorl. Ergebnis, C. FRANK/DDA schriftl.). Unter Betrachtung der bisher angenommenen Bestandsgröße von 3.200 Brutpaaren (KNIEF et al 2010) ergibt sich für Schleswig-Holstein sogar eine Abnahme von etwa -70% innerhalb der letzten 10-15 Jahre.

### Danksagungen

Unser Dank gilt allen beteiligten Kartierern sowie dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein für die Finanzierung der Untersuchungen.

### Literatur

Evers A, Krahn L, Sohler J, Hötter H 2019: Braunkehlchen auf Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Bericht für die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Jödicke K 2019: Erfassung wertgebender Brutvogelarten auf Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein im Bereich der Mieleniederung - Wiederholungskartierung 2018. Projektbericht für die Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH.

Knief W, Berndt RK, Hälterlein B, Jeromin K, Kiekbusch JJ, Koop B 2010: Die Brutvögel des Landes Schleswig-Holstein – Rote Liste. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.

Koop B, Berndt RK 2014: Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Band 7. Zweiter Brutvogelatlas. Wachholtz, Neumünster.

Südbeck P (ed.) 2005: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Max-Planck-Institut für Ornithologie, Vogelwarte Radolfzell.

#### *Author's addresses:*

ANNE EVERS, JAN SOHLER, Michael-Otto-Institut im NABU, Goosstroot 1, D-24861 Bergenhäuser, Anne.Evers@NABU.de, Jan.Sohler@NABU.de  
BERND KOOP, Waldwinkel 12, 24306 Plön